

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 8

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Internationale Ausstellung
von Briefmarken mit christlichen
Motiven in Einsiedeln**

Fürstensaal des Klosters Einsiedeln, vom 6. bis 15. September 1957.

Leitung: Ed. Rüttimann, Largitzenstraße 90, Basel – Pater Konrad Kälin OSB, Einsiedeln.

Es dürfte wohl nur wenigen bekannt sein, daß in der Schweiz eine Gruppe von Briefmarkensammlern sich ausschließlich dem christlichen Motiv widmet. Um ihr Bemühen zu verwirklichen, stehen sie in regem Kontakt mit dem Weltbund St. Gabriel – Union mondiale St.-Gabriel – in der Alten und Neuen Welt. Um noch weitere Kreise für das christliche Motiv, das ja auch Musik, Dichtung, Malerei und Wissenschaft umfaßt, im Markenbild zu begeistern, beschlossen sie, vom 6. bis 15. September 1957 im Fürstensaal des Klosters Einsiedeln eine internationale Ausstellung durchzuführen. Das Patronat hat in entgegenkommender Weise der hochwürdigste Gnädige Herr Abt Benno Gut OSB von Maria Einsiedeln übernommen. Verbunden mit der Ausstellung wird eine kleine Schau, bestehend aus Dokumenten und Handschriften aus dem Klosterarchiv, die Klostergeschichte illustrieren.

Wenn einmal Goethe sagen konnte, «das tiefste Thema der Weltgeschichte ist die Religion», so gehört das christliche Markenbild zum erhabensten und unerschöpflichsten Gegenstand der philatelistischen Welt. Es ist erstaunlich, Welch ungeahnte Fülle von christlichen Darstellungen und Hinweisen auf christliches Gedankengut im Markenbild zu entdecken ist.

Mit den Sammlungen, welche die Aussteller hier der Öffentlichkeit zeigen, verfolgen sie ein doppeltes Ziel. Einerseits wollen sie eine Mission erfüllen: Sie machen die Menschen, die heute oft scheinbar so arm sind an hohen Idealen, darauf aufmerksam, daß sogar in alltäglichen Dingen, wie es die Briefmarken sind, christliches Gedankengut in so mannigfaltiger Weise entgegentritt. Andersseits möchten sie, wie schon erwähnt, recht viele dazu anregen, daß auch sie sich in ihrer Sammelfreude dem christlichen Motiv zuwenden. Das christliche Motiv umfaßt die ganze christliche Welt.

Bücher

FRANZ HILKER: *Pädagogik im Bild*. Verlag Herder, Freiburg 1956. Lexikonokta, 580 S., 573 Abb., geb. Leinen, DM 56.–.

Uns allen ist Herders «Lexikon der Pädagogik» bekannt. Wie oft greift man darnach, um sich nach bestimmten Stichworten Rat zu holen. Doch niemandem wird es einfallen, auf der ersten Seite mit dem Lesen zu beginnen und sich planmäßig durch den weitgreifenden Stoff durchzuarbeiten. Hiefür sind die Lehrbücher der Pädagogik da! Aber wie schwer geht es vielen, sich durch den abstrakten Stoff durchzubeißen, und glaubt man ihn erarbeitet zu haben, ist man nur zu oft außerordentlich erstaunt, wie wenig haften bleibt. Mit dem neuen Werke Hilkers, das die vier Bände von Herders Pädagogischem Lexikon fortsetzt, wird es bestimmt leichter und eindringlicher gelingen. Hier wird zum ersten Male der gelungene Versuch unternommen, auch in diesem Fache vom Bilde aus zu gehen. In über 600 sehr guten und klug ausgewählten Photos, schematischen Zeichnungen und Tabellen wird das große Wissen im Rahmen der Pädagogik in sehr angenehmer Weise an den Leser herangebracht. Wer sich sonst mit Mühe durch streng wissenschaftliche Werke durchliest, um am Schlusse wenig zu besitzen, wird erstaunt sein, wie es jetzt ganz anders geht. Durch die vielen Bilder wird das Interesse geweckt, durch den Begleittext der Stoff erläutert und durch die Erinnerung an die Illustrationen ein bleibender Besitz geschaffen. Ein herrliches Buch, das trotz seines naturgemäß etwas höheren Preises in die Hand jedes Lehrers gehört!

J. Sch.

EMIL ACHERMANN: *Kleine Geschichte des Altertums*. Martinusverlag Hochdorf. XI + 186 S. Geheftet Fr. 7.50. «Ein Arbeits-, Lern- und Lesebüchlein, besonders für Lehrerseminare und Realschulen» verspricht der Untertitel, und er hält es. Wie das Vorwort richtig bemerkt, soll die Geschichte vorher ausführlicher, lebendig und fesselnd geschildert werden;

das Buch dient dann zum Einprägen und Vertiefen. Deshalb sind die Sätze kurz und knapp, Begriffe werden gut erläutert, und ausgezeichnet sind die Verbindungen, die immer wieder zur Gegenwart, vorallem auch zur Schweizergeschichte und zur Schweiz gezogen werden. Die Begleitstoffe, die über 60 Seiten einnehmen, ersetzen beinahe ein Quellenbuch. Die Auswahl ist geschickt getroffen. Über die Perser lesen wir z. B. bei Herodot: «In einen Fluß harnen oder speien sie nicht; auch waschen sie die Hände nicht darin, noch dulden sie das von einem andern Menschen; so hoch ist ihre Ehrfurcht vor den Flüssen.» – Wir Heutigen aber befördern allen Unrat ins Wasser und werden der Gewässerverschmutzung nicht Herr. Es komme einer und sage, Geschichte sei nicht aktuell!

F. Wyrsch.

ROLAND JORDAN: *Kleine Bienenkunde*. Das grundlegende Wissen für den fortschrittlichen Imker. Verlag Georg Frommle & Co., Wien und München. 164 S. Broschiert Fr. 7.50.

Obwohl das Buch für den Imker bestimmt ist, bietet es dem Lehrer sehr viel. Vor allem die 202 Abbildungen machen das Werk sehr anschaulich. Der Verfasser hat auf Grund eigener Forschungen einen wertvollen Beitrag an die Bienenwissenschaft geleistet. Detailfragen, wie zum Beispiel »Wie macht die Biene ihre Höschen?«, sind ausführlich geschildert. Das Werk ist für den Lehrer, der das Thema »Bienen« mit seinen Schülern behandelt, sehr aufschlußreich, ersetzt aber das Studium der grundlegenden Werke von Frischs nicht.

b.



Kath. Sekundarlehrerin, sprachlich-historischer Richtung, sucht auf Herbst 1957 (evtl. Frühjahr 1958)

Lehrstelle

Privatschulen bevorzugt.
Offerten sind zu richten unter Chiffre 956 an den Verlag der «Schweizer Schule», Olten.